

11.02.2022

GEFLÜGEL NEWS 02/2022

Vorab und kurz auf den Punkt gebracht, macht es in einem Jahr wie diesem noch mehr Sinn als im letzten Jahr, sich frühzeitig mit Ente, Gans und Co. zu beschäftigen. Die Unsicherheit vieler Kunden auf Grund der letztjährigen Saison ist verständlich, zu Mal für diese Saison leider keine Entspannung der Situation abzusehen ist. Von daher heute schon einmal aus unserer Sicht ein aktueller Bericht von der Geflügelfront.

Die Vogelgrippe hat Europa flächendeckend im Griff, was zu einer erneuten Reduzierung der derzeitigen Geflügelbestände führt. Die Futtermittelpreise sind auf Grund von schlechten Getreideernten weltweit gestiegen. Transport, Energie, Verpackung uvm. sind weiter erheblich im Preis steigend. Hinzu kommt, dass es keinerlei Altbestände im Ursprung gibt und viele Produkte auch im I. Quartal dieses Jahres unverändert knapp und weiter steigend im Preis sind.

Im Detail sieht das dann wie folgt aus:

Frankreich: Man hat in den vergangenen Wochen über 1 Mio Enten gekeult. Wie auch im Vorjahr sind Mulard Enten besonders betroffen, warum der franz. Einzelhandel bereits heute schon Kontrakte bei den Barbarie Enten Produzenten platziert. Die Preise liegen nun deutlich über den aktuellen Preisen (Filet über 11 €/kg / Keulen über 4,70 €/kg). Mengen werden wohl noch knapper, teilweise haben wir ja heute nicht wirklich ausreichende Mengen verfügbar. Rein informativ füge ich einen Bericht des französischen Landwirtschaftsministeriums, aus dem die Ausbreitung und ihre Folgen in Frankreich ersichtlich ist, bei.

Ungarn: Es schlachten derzeit nur 2 von 3 Entenerzeugern, Preise deutlich über 3,50 €/kg und extrem wenig Ware verfügbar. Wird auch nicht vor März / April besser. Mastgänse Brust und Keulen wird es ca. 25% weniger Menge zum Vorjahr geben. Es schlachtet derzeit nur ein Betrieb, entsprechend wenig Ware verfügbar. Wie in den Vorjahren sollte man schwere Teile 950g+ jetzt ordern. Sind in der Regel im Laufe des Jahres zunehmend teurer und wenn überhaupt, nur gering verfügbar. Zu Hafermast Gänse und Gänseteile kann man frühestens im Mai etwas sagen, da man dann die Einstallzahlen kennt. Menge wird in keinem Fall über dem Vorjahr liegen.

Polen: Man hat generell die Einstellungen bei Pute und Hähnchen aus Angst vor der Vogelgrippe reduziert, warum aktuell die Preise europaweit deutlich steigen. Hinzu kommt, dass Mexiko (!! ein Kontingent von 30.000to Hähnchenbrustfilet für den Import freigegeben hat. Das beschleunigt die Preisspirale bei Hähnchenfilets noch zusätzlich.

Auch bei Enten gibt es derzeit quasi keine Bestände und werden, sobald diese wieder verfügbar sind, in erster Linie für den LEH (Entenpfanne, Enten bratfertig, halbe Enten gebraten, usw.) verwendet. Von daher, wenn überhaupt, gibt es geringe Mengen für den GV-Bereich nur zu erheblich höheren Preisen. Muss man die II. Jahreshälfte abwarten.

Bei Gänsen bleibt zu befürchten, dass es nicht anders läuft als im Vorjahr. Es hat in den letzten Wochen erneut Vogelgrippefälle bei Eltentieren gegeben. Diese kann man für diese Saison wohl nicht mehr ersetzen, warum sich die Bestände nicht wirklich erholen werden. Es ist zu erwarten, dass auch hier die Preise zum Vorjahr getoppt werden angeboten haben. Bitte bei der Planung berücksichtigen: Verfügbarkeit Brust zu Keulen bleibt unverändert bei 50:50.

Deutschland / Holland: Hauptprodukt ist hier das Hähnchen. Vereinzelt Vogelgrippe, deutlich gestiegene Futtermittelpreise und dadurch höhere Preise für die Lebendware. Preise befinden sich auf historischen Höchststand. Ob die Menge ab Beginn der Hähnchensaison (April-Oktober) ausreichen werden, ist zu bezweifeln. Wie immer werden kleine Kaliber bis 1100g wieder Mangelware sein. Entsprechend ist auch das Hähnchenbrustfilet knapp und permanent teurer. („Ich weiß, man kann es kaum noch hören.“)



11.02.2022

Final muss man klar sagen, es hängt alles davon ab, wie stark die Vogelgrippe die Verfügbarkeiten reduziert. Aktuell setzt der Vogelzug aus Afrika erst ein. Dieser ist in erheblichem Masse die Ursache für das Vorkommen und die Verbreitung der Vogelgrippe. Diese tritt i.d.R. im Frühjahr und im Herbst einhergehend mit dem Vogelzug „Europa-Afrika und zurück“ auf. Derzeit deutlich früher als sonst und relativ aggressiv.

In Bezug auf Ihren Bedarf werden wir unser Möglichstes tun, Ihre Wünsche umzusetzen. Wir müssen unter diesen Bedingungen aber auch akzeptieren, dass eine frühzeitige Meldung zwar die Wahrscheinlichkeit erhöht, aber kein Garant dafür ist, dass die Ware wie in der Vergangenheit zu 100% wie gewünscht zur Verfügung steht.

Diese „Geflügel-News“ sind wie immer mein persönlicher, ehrlicher Blick auf den Markt. Jahrelange Erfahrung helfen, ersetzen aber nicht die Glaskugel auf Tisch, die mir die Zukunft voraussagt. Es gibt aber klare Indikatoren, die sich nicht innerhalb eines Jahres so ändern werden, dass sich der Markt in eine andere Richtung entwickeln kann. Von daher ist diese Saison eigentlich heute schon vorgezeichnet.

Richtung Mai wissen wir bei der Gans mehr.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
JÖRG M. HEIMER NACHF. GMBH
- Lorsch -

Thilo Schrenk

Geschäftsführer
e-mail: t.schrenk@heimergmbh.de